

MONTAGSKONFERENZ

Seminar für Übersetzen und Dolmetschen
Plöck 57a, Konferenzsaal II (EG)

Wintersemester 2011/12
16.15-17.45 Uhr

Technik und Gesellschaft - Chancen und Risiken –

Kurzbiographien der Referenten

[Cristiano Cellini](#)

[Dr. phil. Kerstin Cuhls](#)

[Dr. Patrick Heil](#)

[Prof. Aggr. Dr. Emanuele Indraccolo](#)

[Patrick Plötz](#)

[Dr. Klaus Schlaefer, DKFZ, Umweltepidemiologie](#)

[Michael Schwarzmann](#)

[Dr. Shin Yoshida \(Universität Heidelberg, Institut für Japanologie\)](#)

Cristiano Cellini

<http://www.allpsych.uni-giessen.de/cristiano/cristiano.html>

Lebenslauf

Ich absolvierte meinen B.Sc.-Abschluss in allgemeiner und experimenteller Psychologie und meinen M.Sc.-Abschluss in experimenteller Psychologie an der Universität Florence, Italien. Im Rahmen meiner Master-These über das Bindungsproblem bei „multiple objects tracking“ (MOT) arbeitete ich in Prof. Bernard Hommels Labor an der Universität Leiden, Niederlande.

Mein erstes wissenschaftliches Interesse galt der neuronalen Plastizität und Reinnervation. Später bekam ich die Möglichkeit Erfahrungen mit autistischen Kindern zu sammeln, woraus sich ein Interesse entwickelte die neuronalen Grundlagen der Autismusspektrumstörung zu verstehen. Anschließend wandte ich mich der visuellen Wahrnehmung zu. Während meines Master-Studiums hatte ich die Gelegenheit wissenschaftliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Im Labor von Prof. Bernanrd Hommel (Leiden, Niederlande) arbeitete ich an zwei unterschiedlichen Projekten: 1. Bindungsproblem und Event-Coding-Theorie; 2. Reaktionsinhibition im Rahmen der „Local-Global-Task“ mit und ohne akustischem Rauschen.

Derzeitige Projekte

Momentan arbeite ich im Labor von Prof. Karl Gegenfurtner in Giessen, Deutschland. Hier befasse ich mich mit der Integration von Informationen aus verschiedenen Quellen. Eines meiner Projekte beschäftigt sich mit der multimodalen Integration von Objekteigenschaften. Mein Interesse gilt der visuo-haptischen Integration von Informationen zur Einschätzung von Weichheit.

Des Weiteren arbeite ich zur Zeit in Kollaboration mit dem „Frankfurt Institute for Advanced Studies“ (FIAS) an einem Projekt zur Untersuchung des haptischen „Flash-Lag Effect“ (FLE).

Dr. phil. Kerstin Cuhls

Kerstin Cuhls ist seit 1992 am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe als wissenschaftliche Projektleiterin tätig. Seit Oktober 2011 ist sie Vertretungsprofessorin für Japanologie am Zentrum für Ostasienwissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Kerstin Cuhls studierte Japanologie, Sinologie und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg. 1993 war sie für den Aufbau einer wissenschaftlichen Kooperation vier Monate an das National Institute of Science and Technology Policy (NISTEP) in Tôkyô, Japan, abgeordnet. 1997 folgte die Promotion zur Dr. phil. an der Universität Hamburg (Japanologie) über Technikvorausschau in Japan.

Seit 2000 übernahm sie Lehraufträge zu „Innovationspolitik und -management in Japan“ an der Hochschule Bremen, „Innovationen in Japan: Akteure, Themen, Politik“ an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und lehrte unterschiedliche Themen der Zukunftsforschung im entsprechenden Masterstudiengang der Freien Universität Berlin.

Von 2006 bis 2007 hatte Kerstin Cuhls die abteilungsübergreifende Querschnittsfunktion einer Foresight-/ Vorausschau-Koordinatorin am ISI inne, danach baute sie das Geschäftsfeld „Vorausschau und Zukunftsforschung“ im Competence Center „Innovations- und Technologie-Management und Vorausschau“ auf.

Von 2007 bis 2009 war Kerstin Cuhls Projektleiterin des BMBF-Foresight-Prozesses und arbeitet noch an einem Folgeprojekt. Sie koordinierte bereits die deutschen Vorausschau-Studien Delphi '93, Mini-Delphi 1995, Delphi '98 und begleitete den Futur-Prozess des BMBF, unter anderem als „wissenschaftliches Sekretariat“ für die beiden Evaluationen durch ein internationales Komitee.

Arbeitsschwerpunkte

- und Zukunftsforschung
- und Innovationssysteme

Dr. Patrick Heil

□ 10/1999 – 08/2002: Studium der Physik an der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg

□ 09/2002 – 12/2003: Fortsetzung des Studiums an der Graduate School der University of Texas at Austin (am Center für Nonlinear Dynamics; Abschluss: Master; Thema: "Surface shock waves on fluidized granular material")

□ 04/2004 – 11/2007: Promotion an der Fakultät für Physik und Astronomie der Universität Heidelberg (am Lehrstuhl für Biophysikalische Chemie; Thema: "Shearing Cells with Single Elastic Micropillars to Influence Focal Adhesion Dynamics")

□ 01/2008 - 12/2008: „Technical Solutions Expert“ bei der Firma „Volume Graphics GmbH“

□ 01/2009- 07/2010: Referendariat für Lehramt an Gymnasien

□ seit 09/2010: Lehrer für Physik und Mathematik an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH)

Prof. Aggr. Dr. Emanuele Indraccolo

Geboren 1981; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Camerino (Abschluss "cum laude" im Juli 2004); seit 2007 Rechtsanwalt in Macerata; Mitglied des Beirats der Zeitschrift „Rassegna di Diritto ed Economia dello Sport“, E.S.I., Napoli; Promotion im Bereich „Rapporti giuridici tra principi comunitari, costituzionali ed internazionalizzazione del mercato“ an der Universität Salerno im März 2008, seitdem wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Privatrecht an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Salerno sowie Dozent für Verkehrsrecht; seit Beginn des akademischen Jahres 2008/2009 Dozent für Privatrecht, unter der Bezeichnung „Professore Aggregato“; seit April 2011 Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg für italienisches Recht („Einführung in das italienische Recht und seine Rechtssprache“); Mitglied des Dozentenkollegiums der „Scuola Dottorale A. Genovesi“ an der Universität Salerno; Autor einer Monographie und achtzehn weiterer Veröffentlichungen im Bereich Sportrecht, Vertragsrecht und Verbraucherrecht (vier davon im Erscheinen).

Patrick Plötz

Patrick Plötz studierte der Diplom-Physik in Greifswald, St. Petersburg (Russland) und Göttingen. Diplomarbeit in Theoretischer Festkörperphysik zu korrelierten Elektronen in eindimensionalen Systemen, zusätzliches Grundstudium in Philosophie und Wissenschaftsgeschichte in Göttingen. Promotion in Theoretischer Physik an der Universität Heidelberg (Institut für Theoretische Physik) zu komplexer Dynamik in kalten Quantengasen. Seit 2011 ist Patrick Plötz wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationforschung im Competence Center Energiepolitik und Energiesysteme. Seine Hauptarbeitsgebiete sind Elektromobilität, Modellierung von Energiesystemen sowie Energieeffizienz.

Dr. Klaus Schlaefer, DKFZ, Umweltepidemiologie

Forschung und Publikationen:

https://www.dkfz.de/de/umwepi/mitarbeiter/kontakt/kontakt_schlaefer.php

Kurzbiographie:

Angestellt am DKFZ seit 1974

Zweitstudium in Boston 1988/89

Gastwissenschaftler an der UCLA 1991

Gastwissenschaftler an der Universität of Utah in Salt Lake City

Von 1994 - 2006 Treasurer der European Association for Cancer Research, nun Ehrenmitglied

Von 1999 - 2007 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie, nun Ehrenpräsident

Michael Schwarzmann

Hr. Schwarzmann wurde 1960 im Südwesten der Ukraine in der Stadt Chmelnyzkyj geboren.

Seit 1998 wohnhaft in Deutschland.

Er hat ein Mathematik-Lyzeum absolviert (Lyzeum: vergleichbar dem deutschen Abitur).

Danach erlernte er an der Fachschule in Chmelnyzkyj die „Bedienung und Wartung von CNC-Maschinen“ und absolvierte anschließend am polytechnischen Institut in Kiew ein Studium in „Automatisierungs- und Steuerungstechnik“.

In Mannheim erwarb er den „Europäischen Computerführerschein“ (European Computer Driving License) belegte in Deutschland Fortbildungskurse zur Datenbankerstellung unter Oracle und weiteren Programmen.

Berufsleben:

- Elektroingenieur im Bereich der Reparatur von CNC-Maschinen und anderer elektronischer Anlagen.
- Elektroniker für Präzisionsgeräte
- Elektroniker für Bürotechnik
- Seit kurzem: Computernetzwerk-Techniker

Verheiratet, 2 Kinder. Der Sohn studiert in Karlsruhe an der Fakultät für Mathematik. Die Tochter besucht ein Gymnasium.

Dr. Shin Yoshida (Universität Heidelberg, Institut für Japanologie)

31.10. Technologie und Ethik — Ethische Fragen nach dem Unglück von Fukushima
技術と倫理 — 福島原発事故への倫理的問い (auf Japanisch)

Zusammenfassung

Trotz der Katastrophe in Fukushima stimmen viele Japaner der Atomkraft immer noch zu. Bei diesem Vortrag wird zunächst die Frage behandelt, warum viele Japaner die AKWs nicht abschaffen wollen. Deutlich zu Wort gemeldet zu ethischen Fragen der Nutzung von Kernenergie haben sich Menschen in Deutschland. Obwohl es in Japan bezüglich der Nutzung von Kernenergie vielfältige Debatten gibt, werden dabei jedoch sehr wenig ethische Fragen gestellt. Wir sollten nicht nur über die Frage nachdenken, warum die Nutzung der Kernenergie in Japan ethisch bedenklich ist, sondern auch über die wesentliche Frage, was uns die Technik bringt.

Curriculum vitae

Geboren 1978 in Shizuoka/Japan, 2004 Master of Arts in Theology an der Rikkyo Universität Tokyo, 2008 Master of Arts in Theological Research an der Universität Heidelberg, 2010 Promotion (Dr. theol) ebenfalls an der Universität Heidelberg. Seit 2007 Lehrbeauftragter am Institut für Japanologie der Universität Heidelberg sowie seit 2010 Research Fellow der Fritz Thyssen Stiftung am selben Institut.